



Die biblische Taufe

Seite 1

1. Was bedeutet das Wort "taufen"?

- Die Wortbedeutung nach dem Duden bzw. Herkunftswörterbuch lautet: "Das mhd. toufen, ahd. toufan, got. daupjan ist von dem unter "tief" behandelten Adjektiv abgeleitet. Es bedeutet also eigentlich "tief machen", d.h. ein- oder untertauchen"
- Das griech. Wort für Taufe heißt "baptisma"

2. Welche Bedeutung hat die Taufe?

- Die Taufe ist eine symbolische Handlung, durch die der Wiedergeborene bekennt, daß er mit Christus gestorben ist und nun mit Christus in einem neuen Leben wandeln möchte.
- [Röm 6,3-4] Oder wißt ihr nicht, daß alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Die biblische Taufe

Seite 3

Das "nasse Grab"

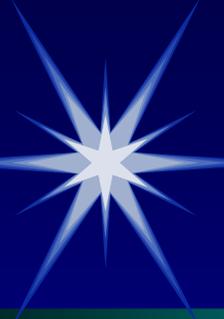
- [Kol 2,12] Mit ihm seid ihr begraben worden durch die Taufe; mit ihm seid ihr auch auferstanden durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten.

- [Röm 6,11] So auch ihr, haltet dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Christus Jesus.



3. Wer soll getauft werden?

- Jeder Erwachsene, der wiedergeboren ist
- [Apg 8,12] Als sie aber den Predigten des Philippus von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi glaubten, ließen sich taufen Männer und Frauen.
- [Apg 10,47] Kann auch jemand denen das Wasser zur Taufe verwehren, die den heiligen Geist empfangen haben ebenso wie wir?
- *Der "junge" Martin Luther schrieb: " Die Taufe hilft niemand, ist auch niemand zu geben, er glaube denn für sich selbst, und ohn eigenen Glauben ist niemand zu taufen... Es hilft auch nicht die Ausrede, daß sie sagen, die Kinder taufe man auf ihren zukünftigen Glauben, wenn sie zur Vernunft kommen. Denn der Glaube muß vor oder in der Taufe dasein, sonst wird das Kind nicht los vom Teufel und Sünden."*



Die biblische Taufe

Seite 5

4. Ab welchem Alter soll ein junger Mensch getauft werden, der Jesus nachfolgen will?

➔ Hierauf gibt die Bibel keine konkrete Antwort. Wir sind der Überzeugung, daß die Taufe dann erfolgen kann, wenn für die Gemeinde gut erkennbar ist, daß der junge Mensch die Kindheitsphase hinter sich hat und ein Leben mit Jesus Christus lebt.

5. Warum soll getauft werden?

➤ Die Taufe ist befohlen

- [Mt 28,19] Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes
- [Apg 2,38] Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes.
- [Apg 10,48] Und er befahl, sie zu taufen in dem Namen Jesu Christi. Da baten sie ihn, noch einige Tage dazubleiben.
- [Apg 22,16] Und nun, was zögerst du? Steh auf und rufe seinen Namen an und laß dich taufen und deine Sünden abwaschen.

6. Warum soll ich mich taufen lassen?

Argumente, die immer wieder gegen die Taufe der Gläubigen angeführt werden

a) Ich bin doch schon als Säugling getauft worden. Da muß ich doch nicht noch einmal getauft werden.

Die Säuglingstaufe wird in der Bibel nicht erwähnt und kann somit nicht als biblische Taufe anerkannt werden. Da die Bedeutung der Taufe das Bekenntnis des Getauften zu Jesus Christus zum Inhalt hat, und ein Säugling weder verstehen, entscheiden noch bekennen kann, geht die ursprüngliche Bedeutung der Taufe verloren. Hinzu kommt, daß die kirchliche Lehre mit der Säuglingstaufe auch die Wiedergeburt des Säuglings lehrt (Lehre der Tauf-Wiedergeburt). Dies muß als eine Irreführung der Menschen zurückgewiesen werden.



Die biblische Taufe

Seite 8

b) Aber ich kann mich doch nach meiner Bekehrung zu meiner Säuglingstaufe bekennen. Somit gilt doch meine Säuglingstaufe auch als Taufe vor Gott.

Das Scheck-Modell, welches die Einlösung der Säuglingstaufe zum Zeitpunkt der Bekehrung lehrt, ist eine Erfindung der Menschen und hat keine biblische Grundlage. Sie ist die Umkehrung der biblischen Reihenfolge von Bekehrung und Taufe und hat ganz wesentlich dazu beigetragen, daß die ursprüngliche Bedeutung der Taufe verloren gegangen ist.

c) Aber die Taufe ist doch gar nicht heilsnotwendig. Der Schächer am Kreuz wurde doch auch nicht getauft und ist trotzdem gerettet.



Die biblische Taufe

Seite 9

Der Schächer war ans Kreuz angenagelt und konnte nicht mehr getauft werden. Wer wie er keine Chance hat, sich taufen zu lassen, für den wird die fehlende Taufe auch keine Hindernis des Heils sein. Wer aber um die biblische Taufe weiß und die Möglichkeit zur Taufe hat, aber dennoch dem biblischen Gebot ungehorsam ist, der raubt sich den Segen und schlußendlich auch das Heil, denn der Gehorsam ist heilsnotwendig:

➤ [1Jo 2,4] Wer sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht.

➤ [Hebr 2,1-3] Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben. Denn wenn das Wort fest war, das durch die Engel gesagt ist, und jede Übertretung und jeder Ungehorsam den rechten Lohn empfing, wie wollen wir entrinnen, wenn wir ein so großes Heil nicht achten, das seinen Anfang nahm mit der Predigt des Herrn und bei uns bekräftigt wurde durch die, die es gehört haben?



Die biblische Taufe

Seite 10

d) Aber in der Bibel heißt es doch von dem Kerkermeister in Apg. 16,33b: „Er ließ sich und alle die Seinen sogleich taufen.“ Da können doch auch Säuglinge dabei gewesen sein.

Es wird aber nichts von Säuglingen oder Kindern berichtet, insofern kann auch auf diesen Vers keine Säuglingstaufe begründet werden. Das gilt auch für die anderen Stellen in der Apg. In dem Vers vorher heißt es zudem:

➤[Apg 16,32] Und sie sagten ihm das Wort des Herrn und allen, die in seinem Hause waren.

Die Verkündigung des Wortes Gottes kann sich nur an die richten, die verstehen können. Säuglingen kann das Wort des Herrn nicht verkündigt werden, denn sie verstehen weder Sprache noch Sinn. Hinzu kommt, daß ein römischer Kerkermeister eine längere militärische Laufbahn absolviert haben mußte und aufgrund seines fortgeschrittenen Alters nicht mehr davon ausgegangen werden kann, daß Säuglinge oder kleine Kinder bei ihm waren.



Die biblische Taufe

Seite 11

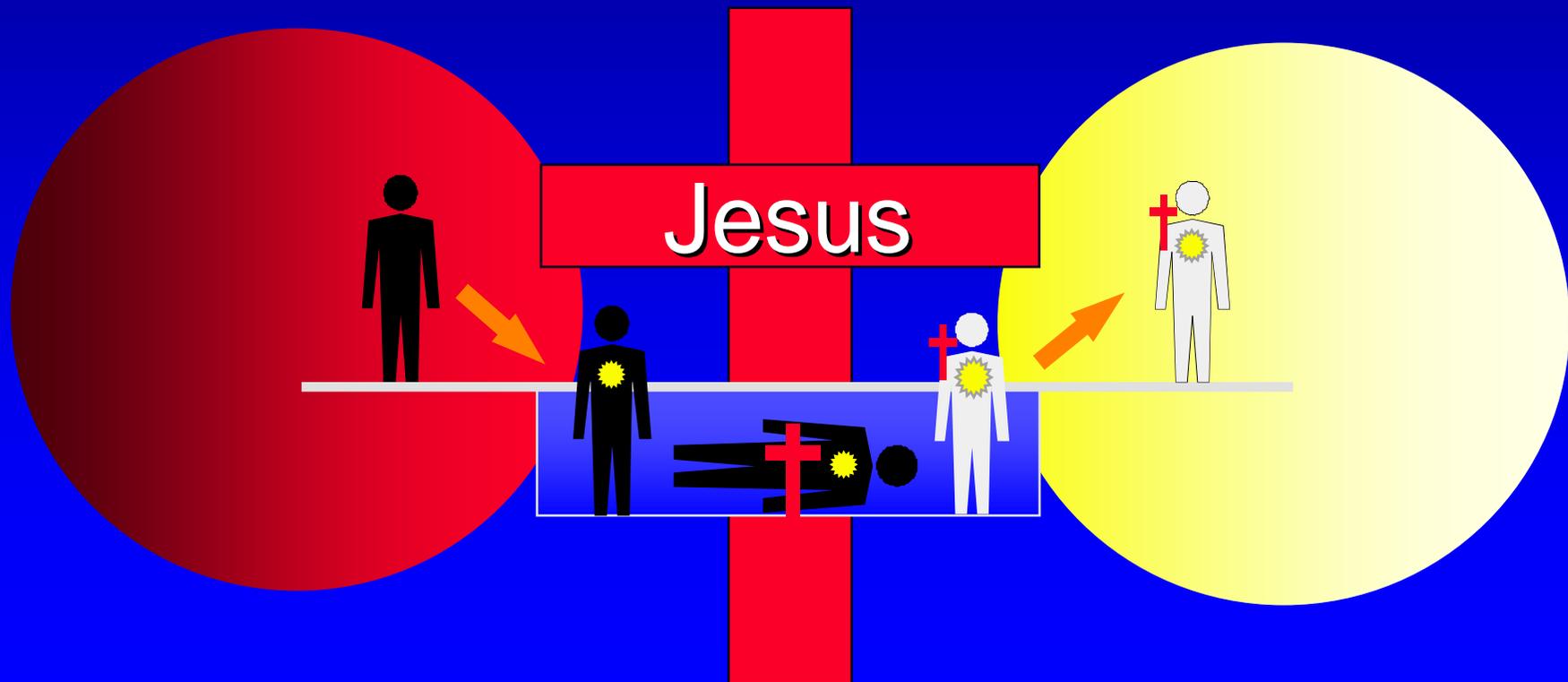
e) Gott sieht doch das Herz an. Da kommt es doch gar nicht drauf an, ob man als Säugling, als Kind oder als Erwachsener getauft wurde. Hauptsache ist doch, daß man an Jesus Christus glaubt.

Biblischer Glaube steht immer in Verbindung mit dem praktischen Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes - oder er hat aufgehört, zu existieren. Nachfolge Jesu besteht aus einzelnen Glaubensschritten. Die Taufe sollte am Anfang eines Christenlebens stehen. Sie ist von der Schwierigkeit her einer der leichtesten Schritte. Es werden Wege folgen, die schwieriger werden. Wer nun den einfachsten Schritt im Glauben nicht wagt, der wird auch kaum die folgenden Schritte im Glauben tun. Nicht wir definieren, was die Hauptsache ist, sondern Gott bestimmt, um was es Ihm bei uns geht:

➤[Joh 14,15] Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.

Bekehrung - Wiedergeburt - Taufe: ein neues Leben beginnt

- [Kol 1,13-14] Er hat uns errettet von der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes, in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.



**Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie,
und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben,
und sie werden nimmermehr umkommen,
und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.**

[Joh 10,27-28]

